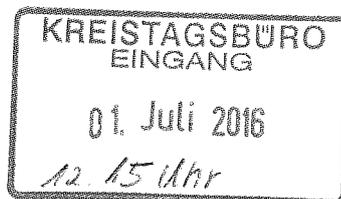


Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
im Hause

nachrichtlich
Fraktionen



01.07.2016

Antrag gemäß § 9 GeschO
hier: Demokratie stärken, Rechtsextremismus entgegentreten

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt zur nächsten Sitzung des
Kreisausschusses am 30.08.2016:

**„Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der mobilen
Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Köln ein
Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus im Rhein-Sieg-Kreis zu
entwerfen, das den entsprechenden Fachgremien zur Beratung vorgelegt
werden soll.“**

Begründung:

Im Hinblick auf verstärkte Aktivitäten von Rechtsextremen im Rhein-Sieg-Kreis, ist es notwendig, diesen Tendenzen mit einem fundierten Konzept zu begegnen und demokratische Kräfte zu unterstützen. Eine demokratische, freie und solidarische Gesellschaft muss die notwendigen Mechanismen ausbauen, um gesellschaftliche Akteure, die sich für unsere demokratische Wertegemeinschaft einsetzen, zu unterstützen.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat im Rahmen der Haushaltsberatungen 2016 einen Haushaltsposten geschaffen, um die Kommunen und Kreise zu befähigen, sich mit dem Thema Rechtsextremismus vor Ort auseinanderzusetzen. So haben Kommunen die Möglichkeit, bis zu 70.000 Euro pro Haushaltsjahr im Rahmen dieser Projektförderung zu erhalten. Damit könnte eine Analyse der Problemlage vor Ort, wie auch Maßnahmen zur Qualifizierung für Organisationen, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit oder die Entwicklung von Monitoring-Verfahren finanziert werden. Auch eine Übertragung der Durchführung des Projektes auf einen freien Träger ist möglich.

Möglicherweise lassen sich auf diese Weise auch bestehende Strukturen, Initiativen oder Projekte, ggf. auch in Schulen oder in der Jugendarbeit, unterstützen. Der Kreistag sollte rechtsextremen Tendenzen entschieden entgegentreten. Ein lokales Handlungskonzept wäre dabei sicherlich eine gute Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen,

Dietmar Tandler, Folke große Deters, SKB Dirk Schlömer, MdL, SKB Ömer Kirli
und die Fraktion

i.A.

